

1. Record Nr.	UNISA996309098303316
Autore	Brechtken Magnus
Titolo	"Madagaskar für die Juden" : Antisemitische Idee und politische Praxis 1885-1945 // Magnus Brechtken
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2009] ©1998
Edizione	[Reprint 2015]
Descrizione fisica	1 online resource (344 p.)
Collana	Studien zur Zeitgeschichte ; ; 53
Classificazione	NQ 2360
Disciplina	943.004924
Soggetti	Jews - Germany - History - 1933-1945 Antisemitism - Germany Jews - Germany - Migrations Jews - Relocation - Madagascar Jews - Government policy - Poland Holocaust, Jewish (1939-1945) - Causes Electronic books. Germany Politics and government 1933-1945 Poland Politics and government 1918-1945
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- I. Einleitung -- II. "Absonderung" und "Exterritorialisierung" bei den "Klassikern" des Antisemitismus -- III. "Voll-Zionismus": Madagaskar und die "Internationale des Antisemitismus" -- IV. Madagaskar und die Judenfrage in Polen -- V. Der Madagaskar-Gedanke und die Judenpolitik des "Dritten Reiches" -- VI. Eine europäische Dimension der "Endlösung" -- VII. Schlußbetrachtung. "Madagaskar für die Juden" - Vom Mythos einer "territorialen ,End'-Lösung der Judenfrage" -- Illustrationen -- Quellen und Literatur -- Abkürzungen -- Personenregister
Sommario/riassunto	Die traditionelle Judenfeindschaft wandelte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einem rassistisch geprägten Antisemitismus. Seine Propagandisten fühlten sich zur "Lösung der Judenfrage" berufen. 1885 wurde die Idee geboren, Madagaskar zur Heimstätte aller Juden

der Welt zu machen. So grotesk diese Vorstellung einer "territorialen Endlösung" anmutet, sie fand Anhänger in vielen europäischen Ländern. Eine "Internationale des Antisemitismus" propagierte Ideen dieser Art bis in die Jahre des "Dritten Reiches". In dieser Zeit erhielt der Madagaskar-Gedanke eine neue Variante: Polen hoffte, im deutschen Windschatten zur Großmacht aufzusteigen und auch seine "Judenfrage" lösen zu können; die polnische Regierung bemühte sich, Madagaskar als Auswanderungsgebiet für ihre jüdische Bevölkerung und als polnische Kolonie von Frankreich zu erhalten. Nach dem Sieg über Frankreich plante Hitlers Regime, die Insel in ein jüdisches Groß-Ghetto unter SS-Aufsicht zu verwandeln. Es charakterisiert die unterschwelligeren Intentionen und die Realitätsferne des deutschen Madagaskar-Plans, wenn dieser nicht mehr blieb als ein kurzlebiges Projekt auf dem Weg in den Holocaust. Der Autor schildert umfassend die Geschichte dieser antisemitischen Wahnidee und geht den konkreten Plänen zu einer Judenunterbringung auf Madagaskar in ihrer internationalen Verflechtung nach. Neben deutschen Quellen werden dabei erstmals die umfangreichen Bestände britischer, französischer und polnischer Archive wie auch die internationale Publizistik berücksichtigt.
